

# kupfer\_

## CU-Direkt.24

### Neues aus der Kupferwelt - 1. Quartal 2025

Liebe Kupferinteressierte,

mit dieser ersten Ausgabe von CU-Direkt in 2025 erhalten Sie spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen und wichtige Themen rund um den Werkstoff Kupfer. Sie erfahren mehr über innovative Projekte, praxisnahe Anwendungsbeispiele, relevante regulatorische Änderungen und bevorstehende Veranstaltungen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und stehen Ihnen wie gewohnt für Fragen oder Anmerkungen zur Verfügung.

Herzliche Grüße,  
Ihr Team vom Kupferverband



#### Konjunktur Kupferindustrie

Die deutsche Kupferindustrie verbuchte im Jahr 2024 insgesamt einen leichten Produktionsrückgang von annähernd einem Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 1,3 Millionen Tonnen. Darunter verzeichnete die Erzeugung von Kupfergusslegierungen ein Plus von sieben Prozent gegenüber dem historisch schwachen Vorjahr auf 21.000 Tonnen. Hingegen ging die Produktion von Walz-, Press- und Ziehprodukten aus Kupfer und Kupferlegierungen 2024 wegen fehlender Aufträge weiter auf 608.000 Tonnen zurück (minus vier Prozent). Dagegen verzeichneten die Bereiche Gießwalzdraht und Pulver im selben Zeitraum Wachstumsraten von zwei Prozent auf 634.000 Tonnen beziehungsweise fünf Prozent auf 12.000 Tonnen. Bild: KI-generiert, nicht realitätsgetreu.

Kontakt: [oliver.eisenberg@kupfer.de](mailto:oliver.eisenberg@kupfer.de)

## Kupferverband begrüßt anester GmbH als neues Mitglied

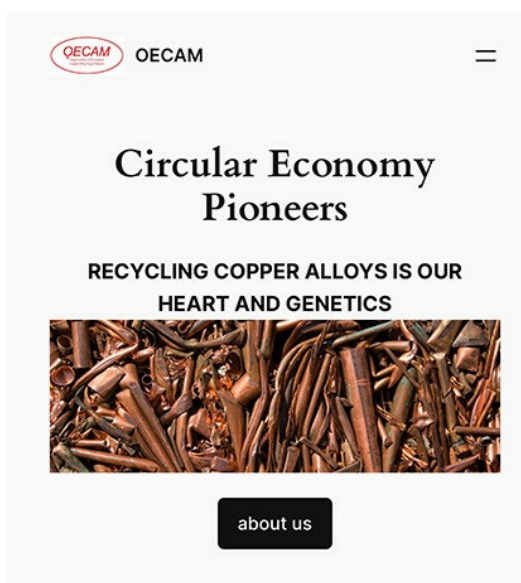
Seit Januar 2025 ist die [anester GmbH](#) Mitglied im Kupferverband. Das Unternehmen fertigt Produkte für den Maschinen- und Anlagenbau und hat sich durch die Herstellung von Schlüsselprodukten auf dem Gebiet vakuumgestützter Verfahrenstechniken einen Namen gemacht. Dabei werden Edelstähle ebenso wie Kupfer und Kupferlegierungen verarbeitet, wobei alle klassischen Formgebungs- sowie Trenn- und Fügeverfahren zum Einsatz kommen. Durch die umfassende Erfahrung in nachgelagerten Prozessen wie Hochtemperaturbeschichtungen oder anderen Wärmetransferverfahren ist anester ein geschätzter Partner in der Herstellung von thermischen Transferprodukten.

Kontakt: [markus.killer@kupfer.de](mailto:markus.killer@kupfer.de)

Welcome

to the  
Copper  
family!

anester



## Neuer Webauftritt der OECAM – modern, sicher und zukunftsfähig

Die OECAM-Webseite wurde umfassend überarbeitet und entspricht nun aktuellen technologischen Standards. Das Design wurde modernisiert und für mobile Endgeräte optimiert. Eine aktualisierte PHP-Version sorgt für mehr Sicherheit, während das benutzerfreundliche Content-Management-System (CMS) die Pflege und Aktualisierung der Inhalte erleichtert. Durch die Umstellung auf eine einsprachige, englische Version wird die Verwaltung effizienter. Der nicht genutzte Login-Bereich entfällt, wodurch die Struktur weiter vereinfacht wird. Gleichzeitig bleibt die Webseite flexibel und kann bei Bedarf erweitert werden. Damit ist sie optimal für eine zeitgemäße und reibungslose Nutzung aufgestellt. Wer gerne stöbern möchte: Hier geht es zur neuen => [Webseite](#).

Kontakt: [bianca.schubert@kupfer.de](mailto:bianca.schubert@kupfer.de)

## Neue Broschüre "Spannungsrelaxation" nun erhältlich

Die Fachpublikation „Relaxation von Kupferlegierungen für elektromechanische Bauteile und Kontaktelemente“ wurde im Januar fertiggestellt. Die Broschüre ist von einem Expertenteam der Kupferhalbzeugindustrie erarbeitet worden und bietet Ingenieuren, Bauteildesignern und Fertigungsexperten wertvolle Informationen zu diesem physikalischen Phänomen. Der erste Teil gibt eine Einführung in das Thema und richtet sich an Leser, die einen Überblick benötigen. Im zweiten Teil werden die technisch-wissenschaftlichen Aspekte der Relaxation in Kupferlegierungen vertieft und auch die Messmethoden, Einflussfaktoren und Hinweise zur Konstruktion relaxationsresistenter Bauteile erläutert. Die Broschüre steht ab sofort hier zum > [Download](#) zur Verfügung, die gedruckte Ausgabe wird Anfang April erwartet.

Kontakt: [ladji.tikana@kupfer.de](mailto:ladji.tikana@kupfer.de)



## Zusammenarbeit mit DLR weiter intensiviert

Seit vielen Jahren verbinden den Kupferverband und das [Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt](#) (DLR) gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Mitte Januar besuchte Dipl.-Ing. Christian Blecking vom Kupferverband den unter anderem auf Fahrzeugkonzepte und Hightech-Werkstoffanwendungen spezialisierten DLR-Standort Stuttgart. Dort wird großes Potenzial in der Erforschung innovativer Kupferlösungen gesehen. Besonders wertvoll ist dabei die Expertise von Dr. Julia Dölling, die nun im Team von Dr. Elmar Beeh tätig ist. Julia Dölling hatte in der Vergangenheit an der DHBW Stuttgart bei Prof. Dr. Andreas Zilly zu neuartigen, ausscheidungsfähigen Kupferlegierungen geforscht und in diesem Bereich promoviert.

Kontakt: [christian.blecking@kupfer.de](mailto:christian.blecking@kupfer.de)

## Kupfer auf der H2 MSE

Mitte Februar fand in Siegburg/Bonn die erstmals ausgerichtete [H2 MSE-Konferenz](#) der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde e.V. (DGM) statt. Dipl.-Ing. Christian Blecking hielt dort einen Vortrag zum Thema „Influence of Hydrogen-Charging on Copper-Based Materials for Gas Installation“ und stellte die herausragenden Eigenschaften moderner bleifreier Kupferwerkstoffe im Kontakt mit Wasserstoff vor. Besonders die anwesenden Experten der Stahlindustrie zeigten sich überrascht, wie problemlos sich Kupferwerkstoffe in Wasserstoffumgebungen verhalten – ein entscheidender Vorteil für Anwendungen in der Energieinfrastruktur. Die H2 MSE bot eine wertvolle Plattform für den interdisziplinären Austausch zwischen Materialwissenschaftlern, Ingenieuren und Industrievertretern und unterstrich die Rolle von Kupferwerkstoffen in der Wasserstofftechnologie.

Kontakt: [christian.blecking@kupfer.de](mailto:christian.blecking@kupfer.de)





## Neue Publikation zu Indikatoren für nachhaltige Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Auf der Website des [Umweltbundesamts](#) (UBA) wurde im Februar eine neue Publikation der Ressourcenkommission am UBA (KRU) veröffentlicht. Das Positionspapier befasst sich mit Indikatoren für nachhaltige Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft und bietet eine fundierte Übersicht über bestehende Indikatoren sowie Leitlinien für die Entwicklung konsistenter und zielgerichteter Indikatorsysteme. Der erste Teil des Papiers stellt Prinzipien zur Klassifizierung und Bewertung von Indikatoren vor, während der zweite Teil die wissenschaftlichen Grundlagen detailliert erläutert und relevante Indikatoren zusammenfasst. Die Publikation dient als Orientierungshilfe für Wissenschaft, Politik und Praxis bei der Auswahl und Weiterentwicklung von Indikatoren zur Messung der Kreislaufwirtschaft. Hier geht's zum => [Download](#).

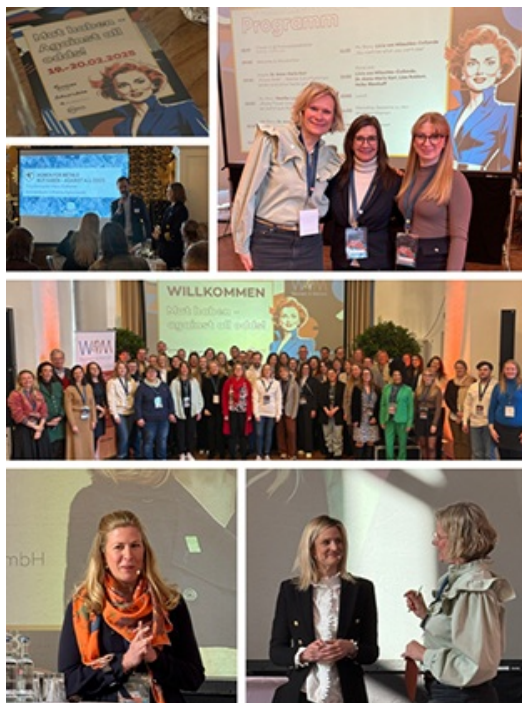
Kontakt: [klaus.ockenfeld@kupfer.de](mailto:klaus.ockenfeld@kupfer.de)

## Kupfer-Akademie: Erfolgreicher Seminarstart in 2025 in Düsseldorf

Im Februar fand in dem neuen Seminarraum des Kupferverbandes in Düsseldorf das Präsenz-Seminar „Einführung in die Kupferwerkstoffe“ statt. Erfahrene Referenten gaben einen fundierten Überblick über verschiedene Kupferwerkstoffe, deren Eigenschaften und Normen sowie deren Anwendungsmöglichkeiten. Neben den Fachvorträgen bot das Seminar auch Gelegenheit zum Austausch mit Branchenkollegen. Weitere Informationen zu kommenden Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten finden Sie => [hier](#).

Kontakt: [miriam.rehring@kupfer.de](mailto:miriam.rehring@kupfer.de)





## "Mut haben - Against all Odds" | W4M-Event in Lügde

Die Metallindustrie gilt traditionell als Männerdomäne. Doch Initiativen wie [Women4Metals](#) (W4M) zeigen, dass Frauen in dieser Branche eine ebenso bedeutende Rolle spielen können. Ende Februar fand eine von W4M organisierte Veranstaltung statt, bei der verschiedene Frauen aus der Metallbranche ihre Erfahrungen teilten und in Workshops gemeinsam Strategien entwickelten, um mehr Frauen für unsere Branche zu gewinnen. Der Kupferverband unterstützt seit 2024 aktiv diese Initiative, um die Metallindustrie für weibliche Talente attraktiver zu machen. Durch solche Veranstaltungen sollen Frauen ermutigt werden, Karrierewege in der Metallindustrie einzuschlagen und die Branche aktiv zu prägen. Der Kupferverband sieht in der Unterstützung von W4M einen wichtigen Schritt, um Diversität zu fördern und dem Fachkräftemangel in der Branche entgegenzuwirken.

Kontakt: [bianca.schubert@kupfer.de](mailto:bianca.schubert@kupfer.de)

## Kupferverband beim NE-Drahtforum 2025

Am 24. und 25. März fand in Bad Sassendorf das [NE-Drahtforum](#) statt – ein zentraler Treffpunkt für die Nichteisen-Drahtindustrie. Der Kupferverband war mit einem Stand auf der begleitenden Hausmesse präsent und nutzte die Veranstaltung für den fachlichen Austausch. Unser Experte für Materials & Sustainability, Dr. Ladjji Tikana, hielt einen Vortrag über Ressourcenverfügbarkeit von Kupfer im gesellschaftlichen Wandel. Neben den Fachvorträgen standen neue technologische Trends und nachhaltige Lösungen im Fokus der Diskussionen. Die Veranstaltung bot nicht nur wertvolle Einblicke in aktuelle Marktentwicklungen, sondern auch Gelegenheit zum Austausch mit Branchenexperten.

Kontakt: [ladji.tikana@kupfer.de](mailto:ladji.tikana@kupfer.de)



## Kupfersymposium 2025 | Reminder: Call for Papers bis zum 27.03.

Noch bis zum 27. März 2025 können Abstracts für Vorträge und Poster beim 19. Kupfer-Symposium (12.–13. November 2025) eingereicht werden. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Forschung zu präsentieren und sich mit Expertinnen und Experten aus Industrie und Wissenschaft über die Zukunft von Simulation, KI, Werkstoffdesign, Fertigungstechnik und Kreislaufwirtschaft auszutauschen. Weitere Infos und die Möglichkeit zur Abstract-Einreichung finden Sie auf der => [Tagungswebseite](#). Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Kontakt: [ladji.tikana@kupfer.de](mailto:ladji.tikana@kupfer.de)

### Kupfer-Glossar: K wie Konzentrat

Bei der Kupfergewinnung bezeichnet Konzentrat ein pulverförmiges Zwischenprodukt, das bei der Aufbereitung von Kupfererz entsteht und einen deutlich höheren Kupfergehalt hat als das Erz. Kupfererz enthält oft nur 0,5–2 % Kupfer, zusammen mit Gestein und anderen Verunreinigungen. Um den Kupfergehalt zu erhöhen, wird das Erz nach dem Abbau aus der Mine mechanisch zerkleinert und in einem Flotationsverfahren angereichert. Bei diesem Prozess werden Kupfersulfide wie Chalkopyrit oder Bornit mithilfe von Chemikalien und physikalischer Trennung isoliert. Das Ergebnis ist ein Konzentrat mit einem Kupfergehalt von 20–30 %, das zusätzlich zu Kupfer Schwefel, Eisen und häufig auch Edelmetalle wie Gold und Silber enthält. Das Konzentrat wird in Hütten transportiert, wo es geschmolzen und raffiniert wird, um daraus Rohkupfer zu gewinnen. In der Hütte durchläuft es mehrere Schritte, darunter das Schmelzen, das Entfernen von Schwefel und anderen Begleitstoffen sowie die nachfolgende Raffination, um schließlich Kupfer mit einem Reinheitsgrad von 99,99 % zu produzieren. Kupferkonzentrat ist damit ein unverzichtbarer Rohstoff in der globalen Kupferindustrie und bildet die Grundlage für die Wertschöpfungskette bis hin zur Herstellung vieler technischer und industrieller Produkte.

Bild: (c) Aurubis





---

[Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)

Redaktion: Dr. Bianca Schubert, Head of Corporate Communications & Affairs  
bianca.schubert@kupfer.de

Kupferverband e.V. | Emanuel-Leutze-Str. 11 | 40547 Düsseldorf  
T: +49 211 239469-15 | F: +49 211 239469-10  
Email: [technik@kupfer.de](mailto:technik@kupfer.de) | [kupfer.de](http://kupfer.de)  
Amtsgericht-Registrierungs-Nr. Charlottenburg VR40086B | UstIdNr DE 248008320  
Vorsitzender des Vorstands: Rolf Werner

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)